

**An die  
Mitglieder der  
Fachgruppe Klinische Psychologie  
und Psychotherapie**

- per Email -

Fachgruppe  
Klinische Psychologie  
und Psychotherapie

Sprechergruppe:  
Prof. Dr. Thomas Fydrich  
Prof. Dr. Jürgen Hoyer  
Dr. Tanja Zimmermann

c/o ZPHU - Zentrum für  
Psychotherapie am Institut für  
Psychologie der  
Humboldt-Universität zu Berlin

Klosterstraße 64  
D-10179 Berlin

Fon +49 (0) 30 · 2093 93110  
Fax +49 (0) 30 · 2093 92112  
E-mail: [fydrich@hu-berlin.de](mailto:fydrich@hu-berlin.de)

Berlin, 9. April 2013

**P R O T O K O L L**

**Leitlinientreffen**

Donnerstag, 17.5.2012, 11:00 – 12:30 in Luxemburg

**TOP 1: Aktueller Stand zu DGPs-Leitlinienprojekten**

*Die Liste der aktuellen Leitlinienprojekte, bei denen die DGPs mitwirkt bzw. mitgewirkt hat, wird aktualisiert und kann bei Frau Unger angefordert werden ([theresa.unger@hu-berlin.de](mailto:theresa.unger@hu-berlin.de)).*

**1. Somatoforme Störungen**

A. Martin stellt die Evidenzbasierte Leitlinie zur Psychotherapie somatoformer Störungen und assoziierter Syndrome, die kürzlich konsentiert wurde, vor und bittet um Kontrolle und Korrektur der Leitlinie durch die Fachgruppenmitglieder bis zum 6. Juni 2012. Die Leitlinie kann im internen Bereich der Fachgruppen-Homepage eingesehen werden.

Parallel zur DGPs-Leitlinie ist noch eine AWMF-Leitlinie entstanden. Die Arbeit der beiden Leitliniengruppen war gut abgestimmt und die Leitlinien ergänzen sich. Die AWMF-Leitlinie ist eine Kombination aus evidenz- und konsensbasierten Therapieempfehlungen. Der Schwerpunkt der Statements richtet sich hierbei u.a. auf die ärztliche Kontaktgestaltung, die Diagnostik sowie den Umgang mit medizinischen Maßnahmen; bei psychotherapeutischen Empfehlungen wird auch auf die DGPs-Leitlinie verwiesen. In der DGPs-Leitlinie erfolgen Empfehlungen zur Psychotherapie rein evidenzbasiert und getrennt nach verschiedenen Störungen/Syndromen.

Auf der Mitgliederversammlung der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie soll ein Vorratsbeschluss zur Verabschiedung der Leitlinie eingeholt werden [Anmerkung: erfolgte am 17.5.12].

## **2. Generalisierte Angststörung**

A. Gerlach berichtet vom aktuellen Stand der DGPs-Leitlinie zur Generalisierten Angststörung. Vor zwei Jahren sei die Literaturrecherche vollständig abgeschlossen und Teilkapitel geschrieben gewesen. Leider sei die Arbeit an der Leitlinie seit dem ins Stocken geraten. Im kommenden Jahr werde auf dem Leitlinientreffen ein Erstentwurf der Leitlinie vorgestellt.

## **3. Körperdysmorphie Störungen**

U. Buhlmann berichtet von der DGPs-Leitlinie zu körperdysmorphen Störungen. Die Recherche habe ergeben, dass es zu wenige Studien, v.a. in der Psychotherapieforschung gebe, um eine Leitlinie zu erstellen. Ziel sei es daher den aktuellen Wissens- und Evidenzstand in Form eines Themenheftes zur körperdysmorphen Störung in der Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie zu veröffentlichen.

## **4. Psychotische Störungen**

T. Lincoln lässt ausrichten, dass leider seit Juni 2011 wenige Aktivitäten hinsichtlich der Entwicklung einer DGPs-Leitlinie zur Psychotherapie psychotischer Störungen stattgefunden haben. K. Hahlweg weist darauf hin, dass es bei dieser Leitlinie – aufgrund der Relevanz psychopharmakologischer Behandlungen psychotischer Syndrome – sinnvoll wäre, auch Psychiater in die Leitlinienarbeit mit einzubeziehen.

## **TOP 2: Aktueller Stand zu AWMF-Leitlinienprojekten, DGPPN S3-Leitlinienprojekten**

### **1. S3-Leitlinie Angststörungen**

G. Alpers berichtet von der Leitlinienarbeit, die seit vielen Jahren läuft und sich schwierig gestaltet. Die DGPPN finanziert einen Mitarbeiter für die Erarbeitung einer Vorlage für die Leitlinie.

### **2. S3-Leitlinie Bipolare Störungen**

M. Hautzinger berichtet, dass die Leitlinie verabschiedet worden sei und in den nächsten Tagen veröffentlicht werde. Die Leitlinienarbeit habe sich sehr gut gestaltet.

### **3. S3-Leitlinie Zwangsstörungen**

N. Kathmann berichtet als Mitglied der Steuerungsgruppe von der S3-Leitlinie Zwangsstörungen. Initiiert worden sei die Leitlinie von der DGPPN und der Lübecker Arbeitsgruppe um A. Kordon. Für die DGPs arbeiten neben N. Kathmann auch H. Reinecker und T. Lang an der Leitlinie mit. Die Leitlinienarbeit habe vor ca. vier Jah-

ren begonnen. Mittlerweile sei sie konsentiert und befinde sich aktuell in der Phase der abschließenden Textüberarbeitung. Die Leitlinie orientiere sich an der bestehenden NICE-Leitlinie. Die Behandlung mit KVT und KVT+Pharmakotherapie habe eine A-Empfehlung erhalten.

#### **4. Leitlinie Chronischer Tinnitus**

B. Kröner-Herwig berichtet, dass die Arbeit an der AWMF-Leitlinie Chronischer Tinnitus eingestellt worden sei.

#### **5. S3-Leitlinie Unipolare Depression**

M. Hautzinger berichtet, dass aktuell an einer Neuauflage der Leitlinie Unipolare Depression gearbeitet werde. Hierzu sollen zwei weitere biologisch orientierte Verbände in die Konsensusgruppe aufgenommen werden. Da hierdurch das Gleichgewicht verschoben werde, wird diskutiert, welche psychotherapeutisch orientierten berufspolitischen Gruppen noch in die Konsensusgruppe aufgenommen werden könnten.

Weiterhin wird diskutiert, ob der Hogrefe-Verlag auch an einer Neuauflage der Evidenzbasierten Leitlinie zur Psychotherapie Affektiver Erkrankungen interessiert sein könnte.

#### **6. AWMF-Leitlinie Parkinson-Syndrome**

B. Leplow, der die DGPs in bei der Leitlinienentwicklung vertreten wird, berichtet, dass die Leitlinienarbeit bisher noch nicht begonnen habe.

#### **TOP 3: Finanzierung von Leitlinien durch die DGPs**

Wünschenswert wäre eine Stärkung der Position der DGPs bei der Entwicklung der Leitlinien durch stärkere finanzielle Unterstützung der Leitlinien.

#### **TOP 4: DGPs Evidenzbasierte Leitlinien**

Diskutiert wurde, ob in den DGPs Leitlinien zusätzlich zu den Angaben zur Evidenzbasierung auch Handlungsempfehlungen (siehe AWMF-Leitlinien) enthalten sein sollten, um die Attraktivität der Leitlinien für praktisch Tätige zu erhöhen.

Weiterhin wurde diskutiert, ob die DGPs Leitlinien bei Hogrefe in regelmäßigen Abständen (z.B. alle 10 Jahre) ein Update erhalten sollten. Außerdem wäre es mittelfristig wünschenswert, Kurzfassungen der Leitlinien auf die Fachgruppen-Homepage online zu stellen. Diskutiert wurde insgesamt auch eine Umstellung der Veröffentlichung der DGPs Leitlinien von Buchform auf Onlineformat.

gez.

Prof. Dr. Birgit Kröner-Herwig

Prof. Dr. Alexandra Martin

Prof. Dr. Annette Schröder

für das Protokoll: Dr. Theresa Unger